

Aus dem Gemeindebrief, 18. Ausgabe, Juni 2014

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“

Ps 98,1

„Denn ich bin glücklich, glücklich, glücklich...“

(Pharrell Williams)

Liebe Gemeinde,

wann haben Sie zuletzt laut und kräftig aus vollem Herzen ein Lied mitgesungen? Gehören Sie zu denen, die ohnehin immer ein Lied im Herzen und auf den Lippen haben, auch bei der Arbeit, im Garten, beim Abwaschen oder beim Spaziergehen? Oder eher zu denen, die sich nicht trauen, den Mund aufzumachen und ihre Zähne zu zeigen aus lauter Sorge, es könne nicht klingen? Trauen Sie sich! Denn Sie sind ein Instrument unseres Schöpfers: Jeder Körper ist dazu geschaffen, in den unterschiedlichsten Tönen zu klingen! Wenn wir singen, dann füllt das unseren ganzen Körper aus, den Kopf, die Lunge; das Herz wird durchblutet, wir sind ganz und gar Musik!



Das Singen selbst vertreibt die trüben Gedanken, die uns einreden wollen, es gäbe Menschen, die nicht singen können.

Singen führt Körper und Gedanken zusammen, es hilft uns, wieder ganz zu werden. Singen hilft, aufeinander zu hören.

So ist Singen vermutlich die älteste Form der Menschen, sich sprachlich mitzuteilen, und damit auch die älteste Form, mit Gott zu sprechen, ihn zu loben, ihm Leid zu klagen, ihm zu danken und ihn zu bitten.

Wenn ich also etwas erlebe, was mich sprachlos macht vor Glück oder vor Traurigkeit, ist Singen der einfachste Weg, Sprache und Lebensmut über vertraute Lieder wiederzufinden. Die Texte, die ich singe, müssen nicht unbedingt in jedem Wort das sein, was ich fühle; im Gegenteil, oft weisen sie über die momentanen Gefühle des Sängers hinaus. Wenn ich in Angst oder Traurigkeit von Hoffnung und Dankbarkeit singe, dann vertreibt das Singen meine trüben Gefühle und macht mich wieder leichter und fröhlicher.

So ging es auch dem mit Gott hadernnden Propheten Jona im Bauch des großen Fisches. Als Jona sich in der dunklen Höhle wiederfindet, beginnt er in die Dunkelheit hinein die vertrauten Lieder, die Psalmen zu singen.

Und der ganze Fisch war voll Gesang, schreibt Klaus-Peter Hertzsch. So speit ihn die Dunkelheit wieder aus. Jona bekommt wieder Land unter den

Füßen und kann seinen Lebensweg fortsetzen.

Ähnliches haben mir einige Konfirmanden (bei der Vorbereitung auf den Familiengottesdienst an Kantate) von dem Lied „Happy“ erzählt. Wenn sie morgens aus der Dunkelheit der Nacht zerknautscht aus dem Bett kriechen, dann stellen sie sich dieses Lied an; sie hören und singen mit, damit sie anschließend fröhlich in den Tag kommen. Einer sagte: „Es beeindruckt mich besonders, dass dies Lied von einem Menschen gesungen wird, der aus einem Land in Afrika kommt, wo es seinem Volk nicht gut geht, es viel Armut, Tod und Gewalt gibt. Es ist ein Lied, das Mut machen will, Dich nicht aufzugeben, egal was in der Welt um Dich herum passiert.“ - „Schlechte Neuigkeiten? - Mich runterziehen – nichts schafft das! Deine Liebe ist zu stark!“

So wünsche ich uns einen Sommer und eine Welt voller Gesang: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Und ich bin so glücklich, glücklich, glücklich...“

Herzlichst

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Gemeinde wurden neue Mitglieder aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

18. April 2014 aus Gudow

18. April 2014 aus Gudow

20. April 2014 aus Langenlehsten

20. April 2014 aus Gudow

21. April 2014 aus Nostorf

11. Mai 2014 aus Lehmrade
25. Mai 2014 aus Mölln

Wir gratulieren zur Konfirmation am 04. Mai 2014

unseren 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden
aus Gudow, aus Besenthal, aus Langenlehsten, aus Kehrsen und aus Lehmrade.

Wir gratulieren zur Trauung

am 14. Juni 2014 aus Gudow

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

am 03. April 2014 aus Gudow

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 70. und zum 75. Geburtstag, ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr gratulieren wir im Gemeindebrief:
allen Jubilaren zwischen dem 01. Juli und 10. Oktober und nachträglich zu einem Geburtstag am 08. Mai:
am 01., 03., 05., 09., 10., 18., 20., 22., 25., 26. und 31. Juli,
am 06., 09., 10., 12., 15., 17. und 29. August
am 07., 12., 13., 18., 19., 28., und 29. September
am 03., 04. und 10. Oktober.

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

19. Februar 2014 aus Lehmrade, im Alter von 78 Jahren
21. März 2014 aus Sophienthal, im Alter von 87 Jahren
25. März 2014 aus Gudow, im Alter von 86 Jahren
08. April 2014 aus Gudow, im Alter von 60 Jahren
09. April 2014 aus Gudow, im Alter von 89 Jahren
18. April 2014 aus Grambek, im Alter von 59 Jahren
22. April 2014 aus Gudow, im Alter von 82 Jahren
30. April 2014 aus Besenthal, im Alter von 75 Jahren
03. Mai. 2014 ehemals aus Gudow, im Alter von 93 Jahren

Eine alte Tradition: Das Läuten der Totenglocke

Liebe Gemeinde,
in unserem Kirchspiel ist es eine von vielen geschätzte Tradition, dass wir in der Regel für Verstorbene aus unseren Dörfern am Sterbetag oder am darauffolgenden Tag in Gudow bzw. Grambek um 13.00 Uhr für 5 Minuten die Totenglocke läuten. Dann wissen alle im Dorf Bescheid, dass jemand verstorben ist, und die Glocke lädt ein zum Innehalten, Gebet für die Angehörigen, Bedenken des eigenen Sterbens und zum Vaterunser.

Leider ist es nicht mehr in allen Familien und bei allen Bestattern selbstverständlich, uns im Kirchenbüro über einen Sterbefall zeitnah zu informieren. Damit wir diese Tradition beibehalten können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Mithilfe! Weisen Sie Angehörige und Bestatter gerne liebevoll auf diese Tradition hin. Vielen Dank!

Konfirmandenfreizeit in der Lutherstadt Wittenberg

vom 20. – 23. März 2014 mit Pastorin Böckers und dem Jugendleiter Ole Repenning

Auch von dieser Fahrt haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder ausführliche Tagesberichte verfasst. Liebe Konfis, seid bitte nicht böse, wenn Eure Berichte aus Platzmangel nicht in voller Länge im Gemeindebrief abgedruckt werden können. Stattdessen hat die Redaktion sich für einzelne Ausschnitte entschieden, die unseren Lesern zeigen sollen, was Ihr gelernt, besichtigt und erfahren habt, wieviel Spaß und Freude Ihr hattet und wie Eure Gruppe zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen ist.

Donnerstag, Anreisetag:

„Auf dem Weg nach Wittenberg haben wir im Zug Memory und Mau Mau gespielt, gelacht und Musik gehört“. --- „Später am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht und zum Abschluss einen Martin-Luther-Film geguckt.“

Freitag:

„Wir haben „das Luther-Haus besichtigt und durften noch etwas aus Ton formen oder mit einer Feder schreiben oder malen wie zu Luthers Zeiten. Das war toll! Das Beste der ganzen Fahrt aber war die Cranach-Druckerei. Da durften wir selber Motive drucken, z.B. einen Wal, eine Katze oder einen Drachen.“

Samstag:

„Nach dem Frühstück haben wir eine Kopfkissenrunde gehalten. Dabei geht es darum, dass jeder Probleme, die er hat, vorbringt, damit diese geklärt werden können.“

„Es gab mehrere Arbeitseinheiten zum Thema Vorstellungsgottesdienst.“

„In der Schlosskirche konnten wir die Gräber von Martin Luther und Philipp Melanchthon bestaunen.“

„Ole hat uns etwas über den Künstler Hundertwasser erzählt. Dieser baute Häuser, bunt, ohne Ecken und mit viel Natur, z.B. Gras auf dem Dach. Solltet Ihr, liebe Leser, jemals nach Wittenberg kommen, so besucht die Hundertwasser-Schule! Sie ist ein Kunstwerk; bunt, schräg, kreisförmig, und es wachsen Bäume aus den Fenstern.“

„Nach dem Abendbrot übten wir das Abendmahl. Das war wirklich eine gute, neue kirchliche Erfahrung für mich.“

„Ole hatte Zettel mitgebracht, auf welche jeder etwas Positives/Nettes über die anderen schreiben sollte. Es war schön zu sehen, was andere über mich denken.“

Sonntag, Abreisetag:

„Als erstes gingen wir gemeinsam zum Frühstück und stärkten uns für den letzten Tag. Wir sprachen vor und nach dem Mahl ein Gebet, das sich einer aus der Gruppe aussuchte.“

„An diesem Tag hatten wir mehrfach Freizeit. Im Zug (nach Hause) hatten wir sehr viel Spaß: wir spielten Karten oder andere Spiele.“

Jakobs Traum von der Himmelsleiter



Kinderkirche am 5. April 2014

Diesmal hörten die Kinder die biblische Geschichte aus dem Alten Testament von Jakob, der gemeinsam mit seiner Mutter Rebekka seinen alten und fast erblindeten Vater Isaak um das Erstgeborenenrecht betrog. Danach musste er vor seinem zornigen Bruder Esau, dem das Erbe eigentlich zustand, fliehen und hatte eines Nachts den Traum von der Himmelsleiter, in dem Gott dem Jakob trotz seiner Schuld versprach, ihn immer zu beschützen.

Beim gemeinsamen Frühstück haben die Kinder Lebensmittel gegessen, die für die Menschen des Alten Testaments sicher auch zum täglichen Bedarf gehörten: Fladenbrot, Quark, Ziegenkäse und Weintrauben.

Unsere Kirche im Internet

www.kirche-gudow.de

Der Internetauftritt unserer Kirchengemeinde erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Die Nutzer finden hier umfangreiche Informationen über die Kirche, ihre Ausstattung und über den Gudower Friedhof mit Friedhofssatzung und Gebührensatzung.

Neues aus dem Gemeindeleben, Hinweise auf Aktuelles aus dem gemeindlichen und kirchlichen Geschehen sind leicht zugänglich, und ein übersichtlicher Terminkalender informiert über die Gottesdienstzeiten und Veranstaltungstermine. Sollten einmal Termine aus dem Gemeindebrief geändert werden, finden sich hier die aktuellen Daten. Die Besucher können sich auf der Startseite mit der aktuellen Tageslosung durch Gottes Wort begrüßen lassen. Zu finden ist die Seite im Internet unter www.kirche-gudow.de.

Für Smartphone- und Tablet-Nutzer ist der Zugang besonders leicht. Einfach den abgebildeten QR-Code ablichten:



„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt o Gott von Dir: Wir danken Dir dafür!“

Eine besondere Art, Gott danke zu sagen, sind die Sachspenden, die am Pastorat für die Menschen aus unserer Gemeinschaftsunterkunft abgegeben werden. Jede dieser Spenden hat eine ganz persönliche Geschichte. Da hat sich z. B. jemand vor über 60 Jahren als Flüchtlingskind nach dem Krieg so sehr über sein erstes eigenes Fahrrad gefreut, dass er jetzt einem anderen Flüchtlingskind aus Syrien eine ebensolche Freude bereiten möchte. So danke ich der Familie aus Grambek stellvertretend auch für alle Spiel-, Fahrrad- und Bekleidungsspenden aus Langenlehsten, Hollenbek und sogar Linau!
Herzlichst Ihre Wiebke Böckers

Goldene Konfirmation

An Palmarum, dem 13.04.2014 trafen sich die Konfirmanden der Jahrgänge 1963 und 1964 nach 50 Jahren zur Goldenen Konfirmation in der Kirche St. Marien zu Gudow. Frau Pastorin Wiebke Böckers hatte mit Unterstützung von Frau Inge Eggert und Herrn Heinz Sohns viele Adressen der Konfirmanden gefunden und angeschrieben.

Gemeinsam mit Frau Pastorin Böckers zogen die Konfirmanden in die Kirche ein und nahmen im vorderen Kirchenschiff auf den zu diesem Anlass bereitgestellten Stühlen die Plätze ein. Der Erinnerungsgottesdienst mit Abendmahl wurde von Pastorin Böckers sehr schön zelebriert. Jeder Konfirmand bekam während des Gottesdienstes zum Andenken an diesen schönen Tag eine Urkunde und ein Ichthyskreuz überreicht. Auch der bereits verstorbenen Konfirmanden wurde gedacht. Nach dem Gottesdienst und der Entgegennahme zahlreicher Glückwünsche wurden Fotos vor dem Pastorat gemacht. Im Anschluss trafen sich die Goldenen Konfirmanden und Partner zum gemeinsamen Mittagessen im „Landhaus Hartz“ und zu netten Gesprächen. Es gab viel zu erzählen, hatte man sich doch teilweise 50 Jahre lang nicht mehr gesehen. Auch die Zuordnung zur Person war nicht immer leicht. Der Fördervereinsvorsitzende Herr Lutz Meincke hatte sich bereiterklärt, die Konfirmanden zu einer Kirchenführung mit Glockenturmbesichtigung einzuladen, wobei viel bisher Unbekanntes über die Kirche St. Marien zu Gudow vermittelt werden konnte. Danach ging es zum gemeinsamen Kaffeetrinken in die Pfarrscheune. Frau Frese-Lübcke hatte die Tischdekoration trotz Armbruchs sehr schön gestaltet. Die gespendeten Torten und der Kuchen, sowie Kaffee waren vorzüglich und haben allen Konfirmanden und Gästen gemundet. Herr Böckers überreichte zur Überraschung aller ein Gruppenfoto an jeden Konfirmanden. Ein schöner Tag nahm so seinen Ausklang. Alle waren sich einig, sich spätestens nach 10 Jahren zur Diamantenen Konfirmation wieder zu treffen. Im Namen aller Konfirmanden möchte ich mich für den schönen Tag bei allen Beteiligten bedanken. Vielen Dank



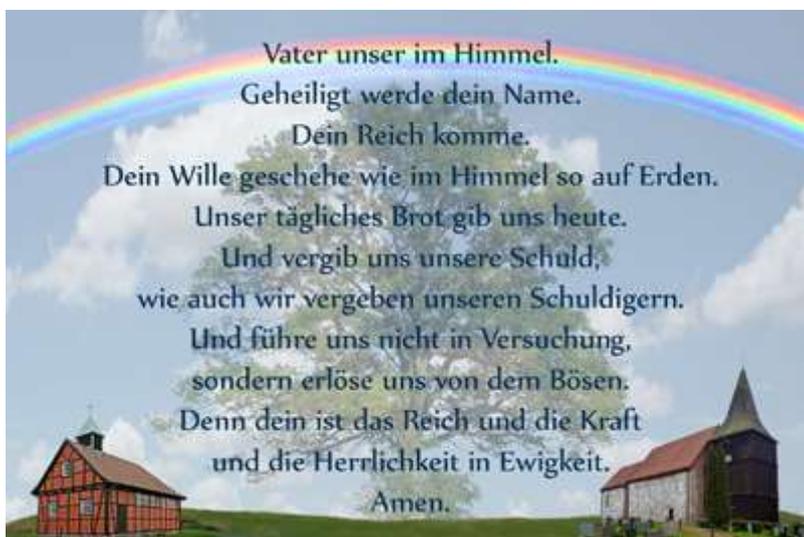
einst und heute

Geschenk an die Kirchengemeinde



Diese Karte von Grambek um 1850 wurde von Herrn Ernst Knigge mit Bilderrahmen gestiftet.

Pilgerung von Grambek nach Gudow: „Mit dem Vaterunser durch Mutter Natur“



Viele waren der Einladung der Kirchengemeinde Gudow zum Pilgern von Grambek nach Gudow gefolgt. Am Gottesdienst in der St. Annen-Kapelle in Grambek nahmen etwa 20 Pilger teil, nicht nur aus Grambek und Gudow, sondern auch aus Lübeck, Schwarzenbek, Sterley, Göttin und Hammer. Pastorin Wiebke Böckers und ihr Mann Roland Böckers stimmten auf das Thema des Tages ein: das Gebet, vor allem „das Vaterunser“. Manchmal fällt es uns schwer, unsere Bedürfnisse zu formulieren, aber Gott erhört uns gerade dann, wenn wir nicht wissen, wie wir beten sollen. Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz begleitete auf der Orgel. Pröpstin Frauke Eiben begann mit dem Pilgerweg ihre

einwöchige Visite in der Kirchengemeinde.

Zunächst stellten die Teilnehmer sich und ihre Erwartungen an die nächsten Stunden vor. Mehrheitlich wollten die Teilnehmer die Natur genießen, sie hofften in der Stille und Freiheit der Natur zu sich zu finden, waren andererseits auch bereit, sich aufeinander einzulassen.

Roland Böckers führte die Gruppe in einem weiten Bogen durch das Hellbachtal nach Gudow. Der Weg wurde in mehreren Abschnitten zurückgelegt, die voneinander durch Haltestopps abgesetzt waren. In diesen Pausen beteten und sangen die Pilger; Roland Böckers stellte ihnen Aufgaben für die nächste Etappe. Mit einem beliebigen Partner aus der Gruppe setzte man sich über die Bedeutung des Vaterunsers für den einzelnen auseinander: Z. B. welche Schwierigkeiten empfindet der eine oder andere mit dem Vaterunser, was ist gerade in diesem Augenblick wichtig aus dem Gebetstext?

Bei der gemeinsamen Rückschau auf die Gespräche verglich eine Teilnehmerin das Vaterunser sehr anschaulich mit einem Brühwürfel: „Das Gebet ist kompakt, es enthält unendlich viel, man könnte den ganzen Tag mit einer Zeile laufen und nur über diese nachdenken.“ Ein anderer sprach von seinen Schwierigkeiten mit der Forderung nach Vergebung. Einige Etappen wurden schweigend in innerer Sammlung zurückgelegt.



Auch die Natur wirkte dann umso mächtiger auf die Wanderer ein: das frische Grün der mächtigen Eichen und Buchen und der Wiese im Talgrund, der schwingende Reiher, das Vogelgezwitscher, der kerzengleiche Fingerhut und die ruhig liegenden Seen.

Pünktlich gegen 1 Uhr mittags langte die Gruppe bei der Gudower Kirche an. Im Inneren verharrten die Pilger noch einmal im Gebet, entzündeten ein jeder eine Kerze vor dem Altar der St. Marienkirche, während der Eindruck des heutigen Tages wiedergegeben wurde.

„Lobe den Herren, meine Seele“ klang es noch einmal, und der Segen beendete den geistlichen Teil des Pilgerwegs.

Dann stärkten sich die Teilnehmer bei einem köstlichen von Pastorin Böckers bereit gestellten Mahl. Den Abschluss bildete ein mehrstimmiges Dankeslied.

(VD)

Visitationsbesuch der Pröpstin Eiben in Gudow



Eine Woche hat Pröpstin Frauke Eiben unsere Gemeinde besucht: den Gottesdienst für Frühaufsteher in der (ihr bis dahin unbekannt) St. Annen-Kapelle zu Grambek, die Pilgergruppe, den Seniorentanzkreis, die Eltern-Kind-Gruppe, den Festvortrag unseres Fördervereins samt Wildschweinessen, die Konfirmanden, den Kirchengemeinderat, unsere Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und interkulturelles Frauencafé sowie Gespräche, geführt mit unseren zwei Bürgermeisterinnen und vier Bürgermeistern, unserem Kirchenpatron und unseren Mitarbeitern.



Als Dankeschön für unsere vielfältige Gemeindegemeinschaft brachte die Pröpstin Geschenke für die Ehrenamtlichen mit: Marlene Loß und Lutz Meincke erhielten das Ansgarkreuz, Heinz Sohns das Ansveruskreuz.

Herzlichen Glückwunsch!

Und zur Erinnerung an die Visitation stiftet der Kirchenkreis der St. Annen-Kapelle einen zweiten Abendmahlskelch.

Wir sagen Danke für den Besuch.

Für den Kirchengemeinderat
Wiebke Böckers, Pastorin

Ausflug nach Kühlungsborn

Liebe Senioren des Kirchspiels Gudow,

herzliche Einladung zu einer Überlandfahrt durch das sommerlich-schöne Mecklenburg:

Am Freitag, den 1. August starten wir um 11.30 Uhr vom Parkplatz gegenüber unserer Kirche in das Ostseebad Kühlungsborn. Dort werden wir von dem engagierten Küster in der frisch renovierten St. Johannes-Kirche zu einer Kirchenführung empfangen. Bei einer kleinen Andacht wollen wir die Akustik der Kirche genießen. Nebenan in der Pfarrscheune erwarten uns im Anschluss zur Stärkung selbstgebackener

Kuchen und Kaffee der Ehrenamtlichen. Sanitäre Einrichtungen sind direkt auf dem Pfarrhofensemble am Pastorat, so dass es auch für Menschen, die nicht weit laufen können, ein unbeschwerlicher Ausflug wird. Wer die Freude an nostalgischen Dampflokomotiven teilt, ist herzlich eingeladen, im Anschluss von Kühlungsborn-West bis Heiligendamm eine halbe Stunde mit der alten „Molly“ zu fahren. Dort werden wir von dem Busfahrer (und denen, die nicht Molly fahren) wieder eingesammelt. Rückkehr wird gegen 18.00 – 18.30 Uhr auf dem Parkplatz sein. Der Beitrag von 13,00 € wird im Bus eingesammelt. Seit 1. 4. 2014 kostet der Fahrschein für Molly 5,00 € extra.

Für die verbindliche Planung bitte ich herzlich um Anmeldung im Gemeindebüro. Da der Gemeindebrief an alle Haushalte – ab jetzt auch in Kehrsen ! - verteilt wird, verzichten wir auf eine gesonderte Einladung. Wir freuen uns auf Sie!

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Uwe Buske, Grambek, Karl-Heinz Finnern, Götting, Regina Heitmann, Besenthal, Stefan Koring, Langenlehsten, Dr. Eberhard Laubach, Gudow, Cornelia Wagnitz, Lehmrade und Pastorin Wiebke Böckers, Kirchspiel Gudow

Ein paar Bitten an die Grabnutzungsberechtigten des Gudower Friedhofes



Neue Rasenmäher für den Friedhof

Liebe Friedhofsnutzer und Besucher, laut Frau Pastorin Böckers ist es in der Vergangenheit wiederholt durch die hinter den Grabsteinen gelagerten Blumenvasen und Grabpflegeutensilien zu Beschädigungen des Rasenmähers gekommen. Bitte lagern Sie diese Dinge entweder auf dem Grab oder nehmen Sie sie mit nach Hause.



Wer eine Harke oder Hacke benötigt, findet diese auch an den Wasserstellen des Friedhofes (bei den Gießkannen). Bei dem pflegefreien Urnenfeld taucht ein weiteres Problem auf: Denken Sie daran, dass unser Friedhofsgärtner auch dort den Rasen mähen muss. Auf den Grabplatten aufgestellte Blumenkübel, Vasen, Grablichter etc. müssen vorher von ihm beiseite geräumt werden, was die Arbeit erheblich erschwert. Daher die höfliche Bitte, von solchen Verzierungen abzusehen.

Als letzter Punkt noch einmal der Hinweis, dass Glas, Pappe, Kunststoffe und Holzkisten nicht auf dem Friedhof entsorgt werden dürfen. Bitte entsorgen Sie diese Sachen über Ihren Hausmüll. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kleiderspenden

Die Kleidersammlung für Bethel erbrachte in unserer Gemeinde 900 kg.

Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg weist darauf hin, dass Kleiderspenden ganz einfach kostenlos als Paket versendet werden können.

Infos unter

<http://www.kleiderstiftung.de/kleiderspenden-im-paket>

Diamantene Konfirmation

Die Diamantene Konfirmation findet in diesem Jahr am Sonntag, 14. September 2014 statt

Urlaub der Pastorin:

21. Juni bis 20. Juli 2014.

Vertretung:

21.06. - 06.07. Pastor Lutz Thiele, Sterley, Tel. Nr. 04545-244

07.07. – 19.07. Pastor Jakob Henschen, Seedorf/Mustin, Tel. Nr. 04546-8089389

Bei Amtshandlungen und dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die oben genannten Pastoren.

Termine ab Juli 2014

So. 29. Juli	2. Sonntag n. Trinitatis Tag d. Apostel Petrus und Paulus	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienste mit P. emer. Andresen
So. 06. Juli	3. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienste mit P. emer. Andresen, abends mit Saft
		19.00 Uhr	Gudow	
So. 13. Juli	4. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit P. emer. Andresen
		19.00 Uhr	Gudow	„Musik wie von Engeln“ Werkstattkonzert mit dem Gudower Psalterensemble KontraStreich
So. 20. Juli	5. Sonntag n. Trinitatis Erwählung und Nachfolge	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit P. emer. Andresen
So. 27. Juli	6. Sonntag n. Trinitatis Taufe / Bund Gottes	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 03. Aug.	7. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst

	Manna / Brot brechen	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Saft
So. 10. Aug.	8. Sonntag n. Trinitatis Salz und Licht	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 17. Aug.	9. Sonntag n. Trinitatis Nachfolge	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 24. Aug.	10. Sonntag n. Trinitatis Israelsonntag	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 31. Aug.	11. Sonntag n. Trinitatis Gerechtigkeit aus Glauben	09.30 Uhr	Gudow	Familiengottesdienst
So. 07. Sept.	12. Sonntag n. Trinitatis Bekehrung	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Grambek Gudow	Abendm. Gottesdienst Abendm. Gottesdienst mit Saft
So. 14. Sept.	13. Sonntag n. Trinitatis Barmherzigkeit	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst Diamantene Konfirmation Tag des offenen Denkmals
So. 21. Sept.	14. Sonntag n. Trinitatis Kinder Gottes	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 28. Sept.	Michaelis alle Engel	09.30 Uhr	Gudow	Vorstellungsgottesdienst der Vorkonfirmanden
Fr. 03. Okt.	Tag der Deutschen Einheit	19.00 Uhr	Zarrentin	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pastor Jürgen Meister, Predigt: Pastorin Wiebke Böckers, im Anschluss geselliges Beisammensein
Sa. 04. Okt.	Kinderkirche	10.30 - 12.30 Uhr	Gudow	Kinderkirche in der Gudower Pfarrscheune
So. 05. Okt.	Erntedank	09.30 Uhr 19.00 Uhr	Gudow Grambek	Abendm. Gottesdienst Abendm. Gottesdienst mit Saft
Mo. 06. Okt.	Erntedankandacht	17.00 Uhr	Gudow	Andacht der Landfrauen in St. Marien

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Frau Pastorin Böckers gehalten.

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin: Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84
pastorin-boeckers@t-online.de

Homepage der Gemeinde:
www.kirche-gudow.de

Sekretariat: Frau Hartke, 0 45 47 / 291
kirchengemeinde-gudow@t-online.de
Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

Küster u. Friedhofsgärtner: Klaus Manteufel,
Tel. 291, Sprechstunde Do. 15-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz,
Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG,
BLZ 200 691 77, Kto. 355 22 84

BIC GENODEF1GRS
IBAN DE88 2006 9177 0003 5522 84

Impressum Druckausgabe

Auflage (der Druckausgabe): 1300 Exemplare
Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow
Redaktionsleitung: Margrit Bertau (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Elma Sommerfeld,
Lektorin: Johanna Mißfelder
Druck: Druckerei Sommerfeld,
Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow
